

## RETHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:  
Karl H o n a y

370

Wien, am Donnerstag, den 27. Oktober 1927. Zweite Ausgabe

Keine Kinderlähmung in Wien! Heute meldet eine Zeitungskorrespondenz, dass die Bewohner des städtischen Neubaus in Favoriten, Neufreihgasse, besonders beunruhigt seien, weil dort eine Reihe von Kindern an Infektionskrankheiten leiden und vor allem Fälle von Kinderlähmung festgestellt wurden. Die sofort vom Gesundheitsamt der Stadt Wien vorgenommenen genauen Feststellungen haben folgendes ergeben: In dem erwähnten Wohnbau sind sieben Kinder infektiös erkrankt. Davon sind fünf Kinder im Mauthner-Markhoff'schen Kinderspital der Gemeinde Wien mit unzweifelhafter Diphtherie von denen bereits eines geheilt entlassen wurde. Ein Kind ist im Franz Josefs-Spital mit Scharlach und eines mit derselben Krankheit im Wilhelminenspital. Bei einem Kind wurde der Verdacht auf Kinderlähmung wohl ausgesprochen, doch hat die genaue Beobachtung im Spital ergeben, dass dieser Verdacht unbegründet ist. Es ist also nicht ein einziger Fall von Kinderlähmung unter diesen sieben Fällen vorgekommen. Da es nicht ausgeschlossen ist, dass durch die Ausstreuung solcher Gerüchte in die Bevölkerung Unruhe getragen wird, sei diese amtliche Feststellung ausdrücklich hervorgehoben.